

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0987/2005

Auskunft erteilt:

Herr Hengstmann

Ruf:

492 41 05

E-Mail:

Hengstmann@stadt-muenster.de

Datum:

17.11.2005

Betrifft

Kunst im öffentlichen Raum
hier: Maßnahmen zur Reinigung und Sanierung

Beratungsfolge

01.12.2005 Kulturausschuss

Bericht

Bericht:

Die Verwaltung hatte im Jahr 2003 bereits mit einer Vorlage im Kulturausschuss über die Kunst im öffentlichen Raum berichtet (vgl. Vorlage 917/2003). Dabei ging es im Wesentlichen um die Erfassung, Pflege und Erhaltung sowie um die Vermittlung von Kunst im öffentlichen Raum. Abschließend wurden Ziele und Anliegen aus Sicht der Verwaltung beschrieben als auch bereits getroffene Maßnahmen und mögliche sowie erforderliche weitere Schritte dargestellt. Als erste Schritte hatte das Kulturamt eine Besichtigung der Kunstwerke im öffentlichen Raum mit den Kooperationspartnern angekündigt, um die erforderliche Pflege und die erforderlichen Unterhaltungsarbeiten festzulegen und zu priorisieren.

Ziel ist es, alle Kunstwerke und Skulpturen im öffentlichen Raum spätestens zur Eröffnung der Skulptur.Projekte 2007 in ihrem ursprünglichen Zustand zu präsentieren, und so den Reichtum Münsters zu schützen und zu bewahren. Die Pflege und Präsentation der Kunstwerke muss dabei dem internationalen Niveau der Kunst selbst entsprechen.

Nun hat die SPD-Fraktion mit einem Antrag an den Kulturausschuss vom 08.02.2005 die Verwaltung beauftragt, alle seit der ersten Skulpturenausstellung 1977 im öffentlichen Raum aufgestellten Arbeiten auf ihren aktuellen Zustand hin zu überprüfen. Darüber hinaus solle ein Konzept für die reinigungs- oder sanierungsbedürftigen Werke erarbeitet werden, in dem der notwendige Umfang der Arbeiten sowie die Finanzierung dargestellt ist. Ziel sollte sein, die Kunstwerke mit Beginn der Skulptur.Projekte 2007 den Besucherinnen und Besuchern in ihren ursprünglichen, künstlerisch intendierten Zustand zu präsentieren. Die CDU-Fraktion hat in ihrem Antrag vom 26. Juni 2002 „Den künstlerischen Reichtum Münsters schützen“ bereits um eine Darstellung gebeten, wie die Kunstwerke der Skulpturenausstellungen erhalten werden können und wie in besonders dringlichen Fällen eine wiederherstellende Restaurierung von stark beschädigten künstlerischen Arbeiten vorgenommen werden kann.

Mit dem nun vorgelegten Bericht will die Verwaltung den Zustand der Kunstobjekte im öffentlichen Raum beschreiben, notwendige Maßnahmen zur Erhaltung der Kunst darstellen und Finanzierungsvolumina darstellen. Die anliegende Aufstellung zeigt geplante Maßnahmen zur Pflege

bzw. Unterhaltung der einzelnen Skulpturen auf. Dabei ist zunächst festzuhalten, dass sich die Skulpturen zum überwiegenden Teil in einem guten Zustand befinden, so dass keine Unterhaltungsmaßnahmen oder lediglich Reinigungen erforderlich sind. Einige Skulpturen bedürfen allerdings einer Komplettsanierung. Dies verursacht in der Summe ein Finanzierungsvolumen von rund 125.000,00 €. Weder im Kultur- noch im Bauetat der Stadt sind diese Mittel zurzeit veranschlagt.

Aus laufenden Haushaltsmitteln können lediglich kleinere Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden. Für größere Maßnahmen, die über die reine Bauunterhaltung hinausgehen, wurden jeweils gesondert Mittel bereitgestellt (z. B. Wewerka Pavillon, Kirkeby-Skulptur etc.).

I.V.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:
Maßnahmenübersicht